

(12) **Österreichische Patentanmeldung**

(21) Anmeldenummer: **A 705/2008**

(51) Int. Cl.⁸: **A47K 5/12** (2006.01)

(22) Anmeldetag: **05.05.2008**

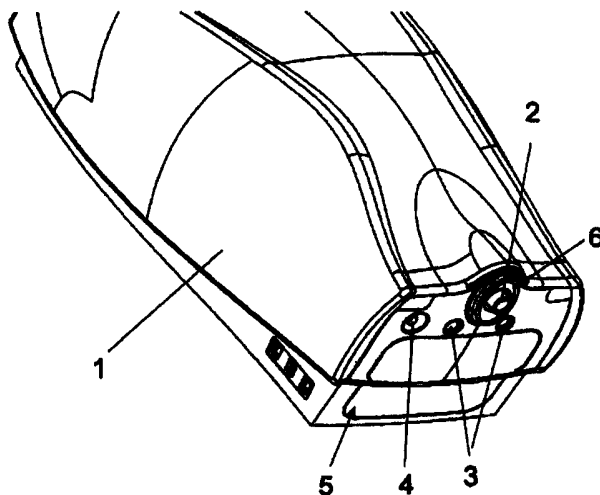
(43) Veröffentlicht am: **15.11.2009**

(73) Patentinhaber:

HAGLEITNER HANS GEORG
A-5700 ZELL AM SEE (AT)

(54) **SPENDER FÜR EIN FLIESSFÄHIGES MEDIUM**

(57) Ein Spender für ein fließfähiges Medium, wie Seife, Schaumseife oder dergleichen, weist eine unterseitige Austrittsöffnung (2), einen Sensor (3) im Bereich der Austrittsöffnung (2), der bei Wahrnehmung einer Person ein elektrisches Signal abgibt, und eine elektrische Pumpe auf, die durch das elektrische Signal des Sensors (3) zur Abgabe einer Portion des Mediums durch die Austrittsöffnung (2) veranlasst wird. Am Spender ist weiters ein Schalter (4) vorgesehen ist, dessen Betätigung das nächste Signal des Sensors (3) zur Abgabe eines optischen oder akustischen Signals anstelle einer Portion des Mediums veranlasst.



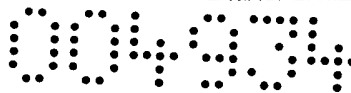


1

Zusammenfassung

Ein Spender für ein fließfähiges Medium, wie Seife, Schaumseife oder dergleichen, weist eine unterseitige Austrittsöffnung (2), einen Sensor (3) im Bereich der Austrittsöffnung (2), der bei Wahrnehmung einer Person ein elektrisches Signal abgibt, und eine elektrische Pumpe auf, die durch das elektrische Signal des Sensors (3) zur Abgabe einer Portion des Mediums durch die Austrittsöffnung (2) veranlasst wird. Am Spender ist weiters ein Schalter (4) vorgesehen ist, dessen Betätigung das nächste Signal des Sensors (3) zur Abgabe eines optischen oder akustischen Signals anstelle einer Portion des Mediums veranlasst.

(Figur)



Die Erfindung betrifft einen Spender für ein fließfähiges Medium, wie Seife, Schaumseife oder dergleichen, mit einer unterseitigen Austrittsöffnung, mit einem Sensor im Bereich der Austrittsöffnung, der bei Wahrnehmung einer Person ein elektrisches Signal abgibt, und mit einer elektrischen Pumpe, die durch das elektrische Signal des Sensors zur Abgabe einer Portion des Mediums durch die Austrittsöffnung veranlasst wird.

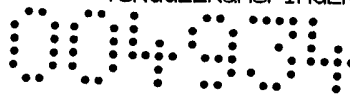
Seifenspender mit berührungsloser automatischer Seifenabgabe, sobald eine Person in die richtige Distanz zum Sensor kommt, haben den Nachteil, dass die Reinigung einer nahe darunter liegenden Fläche, beispielsweise eines Waschtisches oder dergleichen, Schwierigkeiten mit sich bringt, bzw. unmöglich wird, wenn die Annäherung an die zu reinigende Fläche zur Abgabe einer Portion Seife oder dergleichen führt.

Die Erfindung hat es sich nun zur Aufgabe gestellt, hierfür eine Lösung zu finden und schlägt vor, dass am Spender ein Schalter vorgesehen ist, dessen Betätigung das nächste Signal des Sensors zur Abgabe eines optischen oder akustischen Signals anstelle einer Portion des Mediums veranlasst.

Auf diese Weise lässt sich die Dosierpumpe, mittels der die Portion abgegeben werden würde, deaktivieren und es kann die beabsichtigte Maßnahme erfolgen ohne dass das Gerät Seife spuckt, wobei dies durch das Ersatzsignal hör- und/oder sichtbar ist. Ist die Maßnahme abgeschlossen, kann der Schalter wieder händisch rückgestellt werden. Bevorzugt ist ein insbesondere einstellbarer Zeitgeber vorgesehen, der die Normalfunktion nach einer Zeit von beispielsweise 30 bis 40 Sekunden wiederherstellt.

Insbesondere in diesem Fall kann das Ersatzsignal hilfreich sein, wenn die Maßnahme nur wenige Sekunden gedauert hat und der nachfolgende, ahnungslose Benutzer noch innerhalb dieser Zeit eine Seifenabgabe auslösen möchte, da er dann entweder schon weiß, dass ein Folgeversuch kurz danach erfolgreich sein wird, oder zu einem nächsten Versuch verleitet wird, der dann voraussichtlich schon erfolgreich ist. Die Anzeige kann beispielsweise an einem die Austrittsöffnung umgebenden beleuchtbaren oder blinkenden Ring vorgesehen sein. Es sind aber auch andere Möglichkeiten denkbar, zum Beispiel die Anzeige einer Leuchtschrift „Bitte warten“ oder so ähnlich.

Der Schalter ist bevorzugt an der Unterseite des Spenders, insbesondere für einen Finger greifbar, in einer Vertiefung angeordnet und vorzugsweise als Taster ausgebildet. Um sicherzustellen, dass die Betätigung des Schalters nicht die Abgabe einer Portion Seife



2

bewirkt, kann der Schalter mit ausreichendem Seitenabstand zum Sensor angeordnet sein, und/oder eine Reflexionslichtschranke, insbesondere mit Infrarotlicht vorgesehen werden, deren beider Sensorelemente Sender und Empfänger beidseitig der Austrittsöffnung angeordnet sind, sodass sie nur auf mittige Unterbrechung anspricht.

Nachstehend wird nun die Erfindung an Hand der Figur der beiliegenden Zeichnung beschrieben, die eine Schrägansicht eines Spenders für ein fließfähiges Medium von unten zeigt.

Der Spender 1 für Seife, Schaumseife, Handcreme oder dergleichen ist zur Wandmontage im Nahbereich eines Waschtisches oder dergleichen vorgesehen. An der Unterseite 5 weist er eine Austrittsöffnung 2 auf, die von einem von innen beleuchtbaren Ring 6 umgeben ist. Zu beiden Seiten der Austrittsöffnung 2 sind Sender und Empfänger einer Reflexionslichtschranke vorgesehen, die als Sensor 3 für die Erkennung einer sich annähernden Person dient und ein elektrisches Signal abgibt, das eine Pumpe zur Abgabe einer Portion veranlasst. Mit Abstand neben dem Sensor 3 ist ein Taster oder Schalter 4, insbesondere etwas vertieft, vorgesehen, der bevorzugt für eine einstellbare Zeitspanne ein in diesem Zeitraum erzeugtes Sensorsignal nicht zur Abgabe einer Portion des Mediums, sondern zu Abgabe eines optischen Signals am Ring 6 oder eines akustischen Signals veranlasst.

Dies ermöglicht nach Betätigung des Schalters 4 eine ungestörte Bewegung beispielsweise einer Reinigungsperson unterhalb des Spenders am Waschtisch oder dergleichen für beispielsweise 30 bis 40 Sekunden.

Innsbruck, am 5. Mai 2008



1

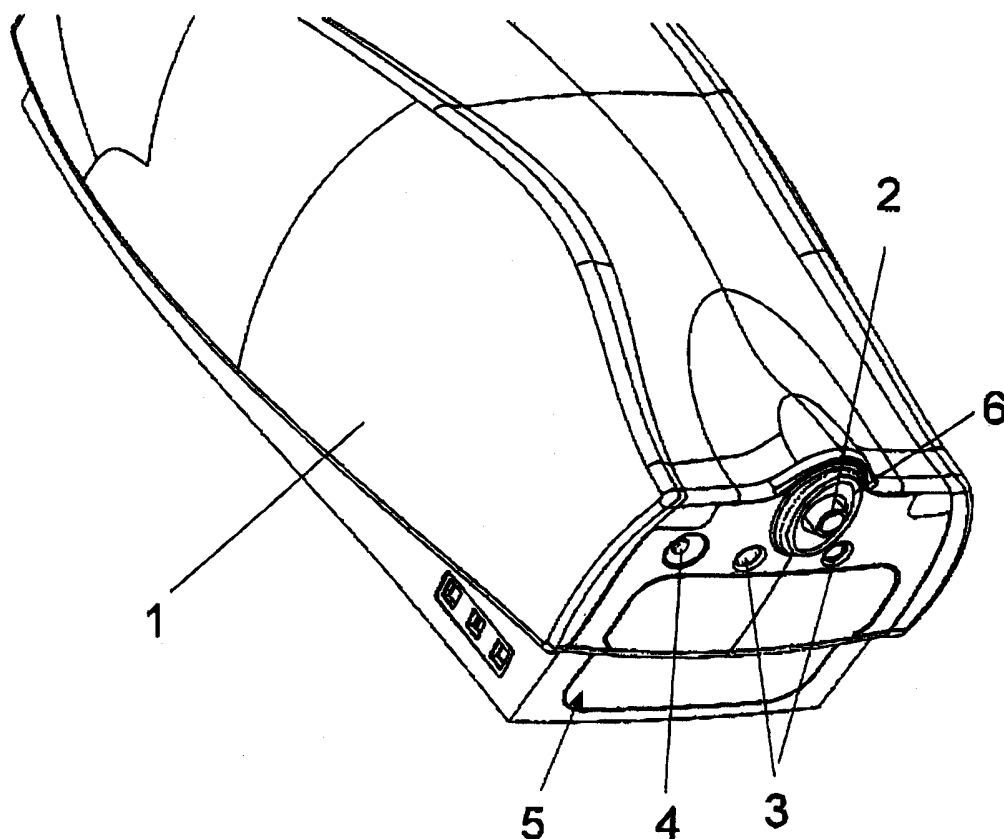
Patentansprüche:

1. Spender für ein fließfähiges Medium, wie Seife, Schaumseife oder dergleichen, mit einer unterseitigen Austrittsöffnung (2), mit einem Sensor (3) im Bereich der Austrittsöffnung (2), der bei Wahrnehmung einer Person ein elektrisches Signal abgibt, und mit einer elektrischen Pumpe, die durch das elektrische Signal des Sensors (3) zur Abgabe einer Portion des Mediums durch die Austrittsöffnung (2) veranlasst wird, dadurch gekennzeichnet, dass am Spender ein Schalter (4) vorgesehen ist, dessen Betätigung das nächste Signal des Sensors (3) zur Abgabe eines optischen oder akustischen Signals anstelle einer Portion des Mediums veranlasst.
2. Spender nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass dem Schalter (4) ein insbesondere einstellbarer Zeitgeber zugeordnet ist.
3. Spender nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Schalter (4) an der Unterseite (5) des Spenders (1), vorzugsweise in einer Vertiefung angeordnet ist.
4. Spender nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Schalter (4) seitlich mit Abstand zum Sensor (3) angeordnet ist.
5. Spender nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Sensor (3) durch eine Infrarot-Reflexionslichtschranke gebildet ist.
6. Spender nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass zur Abgabe eines optischen Signals ein die Austrittsöffnung (2) umgebender beleuchtbarer Ring (6) vorgesehen ist.

Innsbruck, am 5. Mai 2008

63912 25/bz

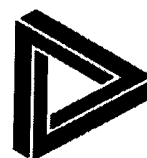
1



Neue Patentansprüche:

1. Spender für ein fließfähiges Medium, wie Seife, Schaumseife oder dergleichen, mit einer unterseitigen Austrittsöffnung (2), mit einem Sensor (3) im Bereich der Austrittsöffnung (2), der bei Wahrnehmung einer Person ein elektrisches Signal abgibt, mit einer elektrischen Pumpe, die durch das elektrische Signal des Sensors (3) zur Abgabe einer Portion des Mediums durch die Austrittsöffnung (2) veranlasst wird, und mit einem Schalter (4), dessen Betätigung die Abgabe des Mediums unterbindet, dadurch gekennzeichnet, dass die Betätigung des Schalters (4) das nächste Signal des Sensors (3) zur Abgabe eines optischen oder akustischen Signals anstelle der Portion des Mediums veranlasst.
2. Spender nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Schalter (4) an der Unterseite (5) des Spenders (1), vorzugsweise in einer Vertiefung angeordnet ist.
3. Spender nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Schalter (4) seitlich mit Abstand zum Sensor (3) angeordnet ist.
4. Spender nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Sensor (3) durch eine Infrarot-Reflexionslichtschranke gebildet ist.
5. Spender nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass zur Abgabe eines optischen Signals ein die Austrittsöffnung (2) umgebender beleuchtbarer Ring (6) vorgesehen ist.

Innsbruck, am 8. Juni 2009



Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC⁸:
A47K 5/12 (2006.01)

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß ECLA:
A47K 5/12

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation):
A47K, B67D

Konsultierte Online-Datenbank:
WPI, EPODOC

Dieser Recherchenbericht wurde zu den am **5. Mai 2008** eingereichten Ansprüchen 1-6 erstellt.

Kategorie ⁹	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	US 6,390,329 B1 (MADDOX) 21. Mai 2002 (21.05.2002) <i>Figur1, Pos.168</i> -----	1-5

Datum der Beendigung der Recherche:
17. September 2008

☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt

Prüfer(in):
Dipl.-Ing. WANKMÜLLER

⁹ Kategorien der angeführten Dokumente:

- X Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.
- Y Veröffentlichung **von Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für einen Fachmann naheliegend** ist.

- A Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.
- P Dokument, das **von Bedeutung** ist (Kategorien X oder Y), jedoch **nach dem Prioritätstag** der Anmeldung veröffentlicht wurde.
- E Dokument, das **von besonderer Bedeutung** ist (Kategorie X), aus dem ein **älteres Recht** hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen).
- & Veröffentlichung, die Mitglied der selben **Patentfamilie** ist.